



Synergien und Zielkonflikte zwischen Natur- und Klimaschutz beim Moorschutz (im Wald)

F+E-Vorhaben „MoorNet: Begleitung der Umsetzung der Nationalen Moorschutzstrategie und Vernetzung der Akteure in Deutschland, 19.11.2024

Workshop 2: Klima- und Naturschutz

Zieldefinitionen und Leitbilder



Problem: widersprüchliche Vorstellungen von Moorschutz, z.B.

- gutes Moor = offenes Moor wie früher (→ Bäume entfernen)
- gutes Moor = nasses Moor (irgendwie eingestaut)
- gutes Moor = Moor mit seltenen Arten (Moorarten - Sekundärarten)
- gutes Moor = torfspeicherndes Moor mit tyrophobionter Vegetation, ggf. trotz Bewaldung oder Stadien als novel ecosystem

Hohe Synergieeffekte zwischen Naturschutz und Klimaschutzziel Torferhalt im Moorschutz möglich!

Zieldefinitionen und Leitbilder



Lösungsansätze

1. Priorisierung der Ziele im Moorschutz: Stellenwert der

Moorkomplexität

Probleme

- gutes
 - gutes
 - gutes
 - gutes M...
 - Stadien
2. Veränderte Klimabedingungen beachten
3. räumliche Konzepte statt „punktueller“ Eingriffe
4. Standards der guten fachlichen Praxis bei Moorschutz-
Umsetzung
- ... (mit tyrophobionter Vegetation, ggf. trotz Bewaldung oder ...), z.B.

Hohe Synergieeffekte zwischen Naturschutz und Klimaschutzziel Torferhalt im Moorschutz möglich!

Anspruch und Zeitdruck: Fläche vs. Qualität

Rahmenbedingungen:

- Klimaneutralität bis 2045, Beitrag aus LULUCF
- Verfügbarkeit Agrarmoores schwierig → **Vernässen was geht** (Waldmoore)!

Problem: nur **gelungene Wiedervernässung** hilft dem Klima

- viele Moore im Wald nicht mehr oder nur partiell wiedervernässbar
→ verringert Potenzialfläche
- aufwendige Untersuchungen und hoher Abstimmungsbedarf nötig
→ verringert Umsetzungsgeschwindigkeit, aber verbessert Ergebnis
- anspruchsvolle Vernässungstechniken im learning by doing-Verfahren
→ Erfolgskontrollen? Dauerhaftigkeit?



Gefahr des Aktionismus

- Moor bleibt unter seinen Möglichkeiten
- spätere optimierende Eingriffe oft erschwert
- evtl. zusätzlich Schäden verursacht



Anspruch und Zeitdruck: Fläche vs. Qualität

Rahmenbedingungen:

- Klimaneutralität bis 2045, Beitrag aus LULUCF
- Verfügbarkeit Agrarmoores schwierig

Problem: nur **gelingen**

- viele Mo...

Lösungsansätze

- 1. Verbesserung Effektivität durch Erfolgskontrollen und Evaluierungen
- 2. Gesetz des Örtlichen beachten
- 3. Standards der guten fachlichen Praxis bei Moorschutz-Umsetzung
- 4. Klimaschutz muss anteilig von allen Sektoren getragen werden

Gefahr

- ... unter seinen Möglichkeiten
- ... optimierende Eingriffe oft erschwert
- evtl. zusätzlich Schäden verursacht



Weitere typische Zielkonflikte

- **Waldumwandlung**
 - in B-W bisher nicht nötig: wiedervernässte Wald-Hochmoore bleiben weiterhin rechtlich (§2 LWaldG (4): Moore, Heiden, Ödflächen) und tatsächlich Wald mit dann lichterem, naturnäheren Moorwäldern
 - auf größeren Niedermoor werden jedoch ggf. rechtliche Umwandlungen nötig
- **innerhalb Artenschutz**: welche Arten wollen wir wo?
- **Artenschutz vs. Prozessschutz**: trauen wir uns echte „Moorwildnis“?
- „starre“ gesetzliche **Schutzkategorien**:
 - Bannwälder = Prozessschutz
 - Naturschutzgebiet → oft „bewahrender“ Ansatz gegen die Standortsveränderungen und die Sukzessionsdynamik
 - Natura 2000: einmal kartierte LRT-Fläche darf nicht abnehmen

Weitere typische Zielkonflikte



- **Waldumwandlung**

- in B-W bisher nicht nötig: wieder weiterhin rechtlich (82%) Wald mit dem
- auf

- **Lösungsansätze**

- 1. frühzeitig Zielkonflikte besprechen, gemeinsame Ziele feststellen
 - 2. Ziel „funktionierendes Moor“ muss eigenen Stellenwert haben
 - 3. Standards der guten fachlichen Praxis bei Moorschutz-
Umsetzung: Renaturierungspotenzial entscheidet über Vorgehen
Gebiete → setzt oft gezielte Artenschutz-/ Biotoppflegeeingriffe
- Natura 2000: einmal kartierte LRT-Fläche darf nicht abnehmen

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

